

FDP-Star Lindner nimmt Rotarier für sich ein



Christian **Lindner**, Günter **Scheib**, Anna und Andreas **Wylenzek** (von rechts nach links) beim Empfang im Gewerbepark

RP-FOTO: ANJA TINTER

HILDEN (chm) Großer Bahnhof für Polit-Prominenz im Gewerbepark Süd: **Günter Scheib**, Ex-Bürgermeister und aktuell Präsident des Rotary Clubs Hilden-Haan, konnte **Christian Lindner**, FDP-Fraktionsvorsitzende im Landtag, zu einem Vortrag begrüßen. Dass der vielbeschäftigte Politiker Zeit für 150 interessierte Zuhörer fand, hat zum einen damit zu tun, dass das Hildener Unternehmer-Paar **Anna** und **Andreas Wylenzek** persönliche Kontakte zur Familie Lindner hat, zum anderen, dass der 33-Jährige auch Rotarier ist und nach einem Treffen in Düsseldorf spontan seinen Besuch zusagte. So konnte Scheib in Hilden nicht nur einen „Freund“ begrüßen, son-

dern zahlreiche rotarische Freunde auch aus den Nachbarclubs. Ferner **Vertreter der Jugendorganisation Rotaract** und Mitglieder der Lions Clubs Hilden und Haan, darunter Präsident **Jo Huschert** und **Ralf G. Kraemer**. Für den fachkundigen, eloquenten und um Sympathie werbenden Politiker, der bei der letzten Landtagswahl für die FDP unerwartete 8,6 Prozent der Stimmen holte, interessierten sich an diesem Abend auch viele Damen, darunter **Gabriele Probst**, Präsidentin des Inner Wheel Clubs Hilden-Haan-Neanderthal und die SPD-Fraktionsvorsitzende **Birgit Alkenings**. Lokale Vips, allen voran Bürgermeister **Horst Thiele** und Vize **Rudolf Josef**

(FDP) waren auch eingeladen. Lindner erwies sich als routinierter Redner. Den Blick immer fest auf seine Zuhörer gerichtet, referierte er fast eine Stunde über Grundsätze liberaler Politik, der nicht wenige im Saal zugeneigt schienen. Ob Vermögenssteuer oder Rauchergesetz, Energiepolitik oder Griechenland-Finanz-Lage – der junge Hoffnungsträger plädierte in alter Tradition für weniger Staat und mehr Eigenverantwortung. „Seit 1976 wächst bei uns der Staat schneller als die Wirtschaft. Wir sollten nicht noch neue Staatsaufgaben erfinden.“ Einen Bundeshaushalt ohne Schulden und die Neujustierung der Energiepolitik – dafür werde

seine Partei sich zum Wahljahr 2014 in der Koalition einsetzen. Auf kritische Fragen aus dem Publikum reagierte der ehemalige Abgeordnete im Bundestag gefasst, etwa als **Dr. Klaus Peterseim** den bekannten Vorwurf an die FDP, eine „Klientelpartei“ zu sein, ansprach. „Sind Sie etwa Apotheker?“, konterte Lindner, und versicherte, dass seine Partei keine bestimmte Branche begünstigen wolle. Bei Wasser, Wein und Häppchen, die die Gastgeber, **Karl-Ernst** und **Hans Jürgen Braun** spendiert hatten, gab es später Gelegenheit, über liberale Ansichten zu diskutieren. Zumal Lindner die CO-Pipeline für wichtig hält: „In der modernen Infrastruktur von NRW.“